

Jahresbericht 2019 des Präsidenten zuhanden der 104. SVG-Generalversammlung

1. Allgemeines

Im abgelaufenen Vereinsjahr haben 2 Tagungen stattgefunden.

Die SVG hat im Rahmen der Hygiene-Tagung (ehemals Tagung für Schulhauswarte) am 18. Juni das Thema «gesunde Raumluft und gutes Trinkwasser» aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Die Veranstaltung richtete sich an Fachleute, die gebäudetechnische Anlagen planen, installieren, betreiben und instandhalten. Es konnten gegen 60 Teilnehmer begrüsst werden.

Am 7. November erfolgte die alle 2 Jahre stattfindende SVG-Bädertagung. Eine erfreuliche Tagung mit 140 Teilnehmern und 12 Ausstellerfirmen. Es wurde über Brom im Schwimmbad, Grundlagen und Auswirkungen der Säurekapazität, Chemikalien-Umschlagplätze, Energiemassnahmen aus der Feinanalyse im Hallenbad Oerlikon, Passivhausstandard für Hallenbäder und ganzheitliche Betrachtung der Hygiene Ökosystem Schwimmbad berichtet.

Genauere Erläuterungen finden Sie in den Berichten der Fachgruppenleiter.

Ausserdem wird die SVG regelmässig bei Vernehmlassungen zu verschiedenen Themen und gesetzlichen Neuerungen befragt.

1.1 Generalversammlung 2019

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde publiziert im SVG-Journal Nr. 1/2019 auf den Seiten 8 – 11.

Rahmenprogramm: GV in der Hochschule Luzern und Führung durch das Labor für Heizung-, Lüftung-, Klima- und Sanitärtechnik

Die Generalversammlung hat in der Hochschule Luzern, Technik & Architektur, Horw stattgefunden mit einer interessanten Führung vom Team der Prüfstelle Gebäudetechnik durch das Labor für Heizung-, Lüftung-, Klima- und Sanitärtechnik.

Eine detaillierte Beschreibung des Rahmenprogramms erfolgte im SVG-Journal Nr. 1/2019 auf den Seiten 12 und 13.

1.2 Finanzielles

Für das Vereinsjahr 2019 war an der Generalversammlung 2019 ein Budget mit einem Verlust von CHF 3'037.00 vorgestellt worden. Das tatsächlich erreichte Ergebnis weist einen erfreulichen Gewinn von CHF 5'824.23 aus. Der Gewinn wurde vor allem durch die Tagungen und die tieferen Druckkosten des SVG-Journals erzielt.

2. Mitgliederstruktur

Der Mitgliederbestand nahm um 12 Mitglieder ab.

Mitglieder Bestand Kategorien:	31.12.2018	31.12.2019
Einzelmitglieder	69	68
Kollektivmitglieder*	119	119
Auslandabos	12	12
Firmen	83	81
Mitglieder ohne Beiträge**	59	50
Total	342	330

*Bund, Kanton, Städte, Gemeinden.

** Vorstand, Ehrenmitglieder, Bibliotheken, Mitgliedschaften auf Gegenseitigkeit.

3. Veranstaltungen 2019

30. Januar 2019	Gemeinschafts-Bädertagung in Lavey-les-Bains mit SSTH
22. März 2019	Generalversammlung in der Hochschule Luzern, Horw
18. Juni 2019	SVG-Hygienetagung im Volkshaus in Zürich
7. November 2019	SVG-Bädertagung 2019 im Volkshaus in Zürich

4. Kommissions- und Vorstandstätigkeit

Vorstand

Im Geschäftsjahr fanden 3 Vorstandssitzungen statt, an denen jeweils intensiv die Vereinsgeschäfte behandelt wurden mit Rückschau und Ausblick der Arbeitsgebiete und Zusammensetzung des Vorstands.

Zudem haben zusätzlich 2 Sitzungen für eine Neugestaltung der Homepage stattgefunden. Die SVG-Homepage soll auch für Smartphones und Tablets gut lesbar sein.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle hat sehr effizient und gut gearbeitet. Im Herbst 2019 konnte Frau Sabrina Willisegger als Nachfolgerin für Frau Susanne Bruderer engagiert werden. Frau Sabrina Willisegger hat bereits tatkräftig mitgearbeitet und wird sich an der Generalversammlung 2020 den Vereinsmitgliedern vorstellen.

Rechnungsrevisoren

Die Revision fand am 24.1.2020 unter der Leitung von Frau Claudia Hafner mit Frau Margrit Zafiris statt.

5. Fachgruppen, -aktivitäten

Die Jahresberichte der Fachgruppen finden Sie im Anhang 1 dieses Berichtes.

Ich möchte mich beim ganzen Vorstand und der Geschäftsstelle ganz herzlich für die geleistete Arbeit bedanken. Ich möchte mich insbesondere bei den Vorstandsmitgliedern ganz herzlich bedanken, die sich für die Organisation und Durchführung der Tagungen ausserordentlich eingesetzt haben.

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR
GESUNDHEITSSCHUTZ UND UMWELTTECHNIK/SVG
der Präsident: Harald Kannewischer

Cham-Zug, 15. März 2020

Anhang 1:

Fachgruppen, -aktivitäten im Jahr 2019

1. Fachgruppe Bäder / Hugo Zürcher

In Lavey-les-Bains fand wiederum die Gemeinschafts-Tagung der Bäderbranche in der Westschweiz am 29.01.2020 mit 36 Teilnehmern statt. Dieser Anlass wird in Zusammenarbeit mit dem Verein Schweizer Heilbäder, VSH und der Société Suisse de Technique Hydrothermale, SSTH sowie der SVG durchgeführt.

Als Hauptereignis wurde die bereits traditionelle "SVG-Bädertagung" am 07. November 2019 im Volkshaus in Zürich organisiert. Tatkräftig unterstützt durch meine Kollegen Patrick Allenbach und Ivo Beuer und Susanne Bruderer mit der neuen Kollegin Sabrina Willisegger. Gegen 150 Teilnehmer konnten begrüsst werden. Die Themen der gruppierten Referate wurden durch Betriebsfachleute aus kommunalen Bädern und Firmen sowie von Behördenvertretern aus kantonalen Ämtern, Städten und Gemeinden aufmerksam verfolgt.

Die parallel durchgeführte Fachausstellung mit 12 Firmen wurde durch die Teilnehmenden speziell während des Mittaglunchs rege besucht.

OdA igba: Interessengemeinschaft für die Berufsbildung von Fachleuten in Bade- und Eissportanlagen

Der Badeangestelltenkurs BAKU 2019_2020 wird mit 34 Teilnehmern geführt. Die SVG hat einen Sitz im Vorstand und wird durch einen Delegierten in der Delegiertenversammlung vertreten.

Der Kurs ist modular aufgebaut, und in 240 Lektionen werden den Teilnehmern praktische Kenntnisse und theoretisches Fachwissen vermittelt.

Der 4-tägige Grundkurs für die Fachbewilligung "Badewasserdeseinfektion" wurde an verschiedenen Orten organisiert. Insgesamt haben 97 Teilnehmer diesen Kurs besucht und bestanden. Den zweijährigen Vorkurs FA_19_21 zur Berufsprüfung "Fachmann/Fachfrau Badeanlagen mit eidgenössischem Fachausweis FA" besuchen 10 Teilnehmer. Im Frühjahr 2020 findet die Berufsprüfung statt. Seit 2018 werden die Vorkurse bis zu 50% durch den Bund subventioniert.

Zukünftig soll der Bademeisterberuf auch als eidgenössisch anerkannte Berufslehre gelernt werden können.

Das rege Fachinteresse an den SVG-Veranstaltungen motivieren uns auch zukünftig qualitativ hochstehende Fachtagungen zu organisieren.

2. Fachgruppe Feuerungen/Luftreinhaltung / Jonas Wieland

Das Jahr 2019 stand vor allem im Zeichen der beginnenden Umsetzung des Vollzugs der Feuerungskontrolle in den Kantonen nach der Revision der Luftreinhalteverordnung LRV 2018. In dem Zusammenhang gab es viele Fragen zu klären, die sich zwangsläufig ergeben, wenn ein Vollzugssystem angepasst wird. Einzelne Kantone haben den Vollzug per Januar 2019 umgesetzt, andere wiederum starten mit dem Vollzug ab Januar 2020. Herausfordernd waren und sind die veränderten Messzyklen bei Gasfeuerungen (alle 4 Jahre, vorher alle 2 Jahre) sowie die Einführung der periodischen Messpflicht für kleine Holzzentralheizungen bis 70 kW FWL. Der Verband Schweizerischer Feuerungskontrolleurinnen und Feuerungskontrolleure VSFK ist über seine sieben Regionalverbände über den Vollzug in den Deutschschweizer Kantonen informiert und versucht, wenn möglich Einfluss zu nehmen, um einen möglichst einheitlichen Vollzug sicherzustellen.

Im Moment besteht von den Feuerungskontrolleurinnen, Kaminfegerinnen und Servicetechnikerinnen ein grosser Bedarf an Weiterbildung für die Emissionsmessung an kleinen Holzfeuerungen. Das Weiterbildungsangebot an der Berner Fachhochschule in Biel konnte erneut ausgebaut werden, so werden in der Zwischenzeit 8 Kurse pro Jahr angeboten und jährlich knapp 100 Kontrolleurinnen ausgebildet. 2019 haben sich die Kursverantwortlichen auch mit dem Aufbau eines Kurses für die französische Schweiz beschäftigt. Ab 2020 kann die Weiterbildung auch in französischer Sprache angeboten werden.

Die Vorstandsmitglieder des VSFK haben sich 2019 auch zum Ziel gesetzt, neue Horizonte zu öffnen. Neben dem Erfassen von Emissionen von Feuerungsanlagen soll auch das Bestimmen der Luftqualität in Räumen ein Thema werden. Die Feuerungskontrolleurinnen sollen mit einfachen Mitteln die Raumluftqualität erfassen und aufzeichnen können, um den Hausbesitzern ein Dossier mit allfälligen Empfehlungen über notwendige Massnahmen übergeben zu können. Im Moment wird der Aufbau eines Weiterbildungsangebots im Rahmen einer Tagesschulung evaluiert.

Im kommenden Jahr steht die von SVG und VSFK gemeinsam organisierte Lufthygienetagung vom 27. Oktober 2020 im Volkshaus in Zürich im Fokus. An dieser Tagung werden sicherlich nähere Informationen zu den genannten Themen eingehend beleuchtet.

3. Fachgruppe Umwelt- und Gewässerschutz / Bruno Hertzog

(Gewässerschutz, Lagerung und Umschlag wassergefährdender Flüssigkeiten bzw. Chemikalien, Löschwasser-Rückhaltung)

Die Arbeitsgruppe Tank Schweiz hat per Ende 2018 sämtliche Dokumente des Vollzugsordners 1 in deutscher und französischer Sprache aktualisiert. Insbesondere wurde die melde- bzw. bewilligungspflicht präzise definiert. Die KVV: Konferenz der Vorsteher der Umweltschutzämter der Schweiz hat die Dokumente per 25. Mai 2018 genehmigt.

Im Laufe des Jahres 2019 wurden praktisch alle Merkblätter überarbeitet und aktualisiert. Um nur einige zu nennen waren dies: Merkblätter für Kleintanks, Mittलगrosse Tanks sowie Gebinde- und Grosspackmittel (IBC). Wichtig zu erwähnen ist, dass Ausserbetriebnahmen durch fachkundige Person auszuführen und in einem Kontrollrapport festzuhalten sind. Die Inhaber müssen das Ausserbetriebsetzen von Lageranlagen der zuständigen Vollzugsbehörde nach deren Anordnungen melden. Der Kontrollrapport ist der zuständigen Behörde einzureichen.

Ein weiteres wichtiges Merkblatt ist die Orientierungshilfe zum Schutz von Lageranlagen vor Hochwasser.

Insgesamt erstreckte sich die Auslegung des Gesetzes über die technischen Handelshemmnisse in der Schweiz zur Europäischen Union. Es wurden aufwendige Gespräche und Abklärungen mit den Kantonen, Unternehmen, die Anlagen- und Anlageteile importieren durchgeführt. Ziel war es, den Gewässerschutz sicherzustellen und das Gesetz über die Handelshemmnisse (THG) nicht zu behindern. Dieses wurde bis Ende 2019 erreicht.

Im Weiteren hat das BAFU die Klassierung wassergefährdender Flüssigkeiten per 18.11.2019 GHS angepasst (Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals). Zudem wurde die Klassierung näher an die deutschen Wassergefährdungsklassen (WGK) gemäss der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) vom 18. April 2017 herangeführt.

Als Prüfinstitut im nicht harmonisierten Bereich ist weiterhin der SVTI zuständig.

Im letzten Jahr wurden folgende Vollzugshilfen im Bereich Gewässerschutz und wassergefährdender Flüssigkeiten erstellt oder angepasst:

- Der Vollzugsordner 1 (Vollzugsrichtlinien der Kantone) wurde vollständig überarbeitet (Homepage KVV: www.kvu.ch > Themen > Tankanlagen)

Weitere Dokumente, insbesondere die Unterlagen des Vollzugsordners 2 wurden bis Ende 2019 überarbeitet.

Die geänderten oder neuen Merkblätter, Richtlinien sowie auch die Vollzugsordner 1 (Vollzugsrichtlinie der Kantone) und Vollzugsordner 2 (Vollzugshilfen) sind über die Koordination Tank Schweiz (www.tankportal.ch) oder die KVV-Homepage (www.kvu.ch > Themen > Tankanlagen) erhältlich.

Hochwasserschutz

Interessante Hilfsmittel und Merkblätter dazu hat das AWEL des Kantons Zürich publiziert: <https://awel.zh.ch> > [Betriebe & Anlagen Tankanlagen](#) > Objektschutz (Hochwasser)

Desinfektion mit Brom anstelle von Chlor

Im Bäderbereich gab insbesondere das Element Brom und seine Verbindungen zu Diskussionen Anlass. Öffentliche Kläranlagen (ARAs) welche eine Stufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen (MV) erstellen müssen, haben darauf achten, dass **keine** relevanten Mengen an Bromverbindungen zu ARA gelangen. Bei einer Stufe mit Ozonierung (O_3) würden dabei erheblich toxischere und noch schlechter abbaubare Stoffe entstehen. Solche ARAs müssten eine erheblich teurere Variante zur Elimination von Mikroverunreinigungen wählen: nämlich eine Adsorption der MV mit Aktivkohle. Könnte wegen des Verursacherprinzips für die Bäder teuer werden!

Überwinterungschemikalien für Bäder

Diverse Chemikalienlieferanten preisen sogenannte Überwinterungschemikalien an. Diese haben zwar die positive Eigenschaft, dass im Frühjahr aufwändige Reinigungsarbeiten wegfallen können, jedoch sind solche Überwinterungschemikalien i.d.R. sehr schwer abbaubar. Der Einsatz solcher Produkte läuft dem Interesse des Gewässerschutzes zuwider.

4. Fachgruppe Gebäude- und Unterhaltshygiene / Dr. Benoît Sicre

Im Rahmen ihrer Hygienetagung am 18.06.2019 im Volkshaus in Zürich hat die Fachgruppe *Gebäude- und Unterhaltshygiene* das Thema «gesunde Raumluft und gutes Trinkwasser» aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Die Veranstaltung richtete sich an alle Fachleute, die gebäudetechnische Anlagen (Lüftung, Sanitär) planen, installieren, betreiben und instandhalten. Die Beiträge kamen aus der Forschung und aus der Praxis. Im ersten Vortrag hat ein Vertreter von der Fachstelle Wohngift des BAG über ein Messprojekt in 100 Schulzimmern, in denen die Luftqualität 4 Tage lang aufgezeichnet und anschliessend bewertet wurde, berichtet.

Im zweiten Referat hat ein Vertreter der Informationsplattform MeineRaumluft.ch eine weitere Messkampagne in Schulen präsentiert. Sie unterscheidet sich von der ersten im Wesentlichen dadurch, dass die Klassen mit einer CO₂-Anzeige ausgestattet wurden. Anschliessend erfuhren wir mehr über die Gefahr von Feinstaub in der Innenraumluft, insbesondere welche Einwirkung ultrafeine Partikel auf den Organismus haben können. Das nächste Referat machte uns generell über die Relevanz der Raumluftqualität beim Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz aufmerksam. Es zeigte, welchen Einfluss die Raumluft auf den Absentismus, auf den «Präsentismus», auf das Wohlbefinden und auf die Leistung am Arbeitsplatz hat.

Am Nachmittag war die Hygiene in Trinkwassersystemen das Leitthema. Fokus war das im Jahre 2017 in Kraft getretene revidierte Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände.

Eine Vertreterin der Eawag erläuterte, wie Biofilme in Trinkwasserinstallationen entstehen und welche bautechnischen und operativen Begebenheiten ihr Wachstum begünstigen oder bremsen würden.

Danach informierte uns ein Vertreter der Hochschule Luzern, wie Trinkwasser-Installationen bestimmungsgemäss zu betreiben sind und führte einige aktuellen Gesetze und Verordnungen auf.

Im letzten Referat behandelte die Vertreterin eines mikrobiologischen Labors das Thema Legionellen vertieft. Sie erläuterte die Übertragungsmechanismen der Bakterien auf den Menschen und beschrieb den Verlauf einer Legionellose. Sie erläuterte zudem die aktuellen gesetzlichen Anforderungen und gab ein paar Praxisempfehlungen für die Prophylaxe. Die vielen positiven Rückmeldungen ermutigten uns, diese Themen auch im Rahmen der Hygienetagung 2020 zu behandeln, dieses Mal aber mit Fokus auf das Gesundheitswesen.